

## **NEUERSCHEINUNG im WALTER WOLF-VERLAG**

### **Die Familie Büchner und ihr Verhältnis zur Religion.**

Die Familie Büchner und ihr Verhältnis zur Religion. Von Gerd Lautner, Martin Hambrecht, Ulrike Wagner, Alexa Köhler-Offierski und Joachim Kahl. Dokumentation der Vortragsabende des Büchner-Seminars im Herbst 2013 in der Technischen Universität Darmstadt. 82 S. Euro 11,50. Walter Wolf-Verlag, Hospitalstraße 41, 64560 Riedstadt (Goddelau), ISBN 978-3-934820-17-3.

Leben und Wirken Georg Büchners (17.Okt.1813 – 19.Feb.1837) sind in den Gedenkjahren 2012 und 2013 (175. Todes- bzw. 200. Geburtstag) insbesondere unter literarischen Aspekten gewürdigt worden.

Die vorgelegte Dokumentation „Die Familie Büchner und ihr Verhältnis zur Religion“ resultiert aus einer Seminarreihe im Spätherbst 2013 an der Technischen Universität Darmstadt. Sie enthält mehrere Beiträge zu den Glaubens-, religiösen und weltanschaulichen Bekenntnissen dieser in vielfacher Hinsicht im 19. Jahrhundert hervorgetretenen Darmstädter Familie, die in Riedstadt mit der Heirat der Eltern im damaligen Hospital Hofheim und der Geburt ihres ältesten Sohns Georg im heutigen Ortsteil Goddelau ihren Anfang nahm.

Einen wissenschaftlich umfassenden Anspruch erheben die von der EKHN Darmstadt-Land, ESG und TUD getragenen Seminarabende bzw. deren Dokumentation nicht. Sie behandeln aber ausgewählte Aspekte des Verhältnisses dieser Familie zu bestimmten grundlegenden theologischen Fragen. Was zunächst eher nach einem Randthema der Büchner-Betrachtung aussieht, zeigt sich bald als ausgesprochen facettenreich, anregend, modern und fernab kirchlicher Frömmerei. Das Seminarthema „Büchner und Religion“ wird fachlich aus psychologischer, philosophischer, theologischer sowie rechts- und staatswissenschaftlicher Sicht beleuchtet. Ein solcher interdisziplinärer Ansatz findet sich bisher kaum in der Büchner-Forschung.

Zunächst zeigt Prof. Dr. rer. pol. Lautner von der TU Darmstadt den zeitgeschichtlichen und rechtlichen Rahmen auf. Er legt sodann die relevanten religiösen Aspekte im Leben und in den Werken der einzelnen Familienmitglieder bzw. –zweige dar und begründet, warum Elemente der Bergpredigt und Gebote der Nächstenliebe nicht nur geistige, sondern auch materielle geistliche Wegweisung für sie waren.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Hambrecht, Agaplesion Elisabethenstift Darmstadt, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, greift einen Lebensabschnitt schwerer psychischer Störungen des Sturm- und Drangdichters „Lenz“ anlässlich seines Aufenthaltes bei Pfarrer Oberlin auf, die den Gegenstand von Georg Büchners gleichnamiger Erzählung bilden und heute als Schizophrenie bezeichnet werden. Des Weiteren erörtert er die religiösen Beziehungen im Verhältnis zur Störung und zur Frage: „Was ist normal?“

Frau Prof. Dr. med. Alexa Köhler-Offierski, Präsidentin der Evangelischen Hochschule Darmstadt, gibt einen anschaulichen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten des Pfarrers Oberlin aus Waldesbach, einem kleinen Ort in einem abgelegenen Tal der Vogesen. Er entwickelte aus seiner pietistisch geprägten Theologie gemeindediakonische und religionspädagogische Aktivitäten mit dem Ziel, das Gemeinwesen vor Ort als Ganzes zu fördern, weil sonst eine Entfaltung des einzelnen Mitglieds kaum möglich sei. Sie greift in diesem Kontext auch Fragen zu Georg Büchner und „Lenz“ auf.

In seinem Beitrag „Die Religionskritik der Brüder Georg und Ludwig Büchner“ untersucht Dr. theol. Dr. phil. Kahl, freier Philosoph und Theologe aus Marburg, Gesichtspunkte zur ihrer Kritik des Glaubens und der Natur der göttlichen Schöpfung. Es gäbe keine Mittelpunktstellung des Menschen im gesamten Dasein; die Zweckmäßigkeiten in den Abläufen würden ständig durchkreuzt von einem Heer von Unzweckmäßigkeiten. In deren Werken sieht er eine Fundgrube von Informationen für heutige Debatten über intelligent design und die Theodizefrage.

Die Büchners und die Religion: Eine gelungene thematische Hinführung zu grundlegenden Wertvorstellungen und -entscheidungen im Leben sowie im publizistischen und praktischen Schaffen der jeweiligen Mitglieder dieser Familie, insbesondere solcher Kontexte, die ansonsten eher peripher angesprochen werden.

Fragen? fragen! Gerne erhalten Sie weitergehende Informationen zu diesem Titel!

**post** Walter Wolf-Verlag, Hospitalstr. 41, D-64560 Riedstadt

**fon** 0171 3131283

**mail** walterwolf@walterwolf-verlag.de

**web** www.walterwolf-verlag.de